

- Anzeige -

WAS TUN?

Seit 19 Jahren unterstützt die Rote Hilfe e.V. politisch Verfolgte in der BRD.

Als bundesweite parteiunabhängige Organisation mit mehreren Ortsgruppen in der BRD versuchen wir unserem Anspruch - eine Schutzorganisation für die gesamte Linke zu sein - durch die praktische Organisation von Solidarität, Prozeßkostenunterstützung, Veranstaltungen, Informationen zur politischen Repression u.a. gerecht zu werden. Die Mitglieder der Roten Hilfe sorgen mit ihren Beiträgen und Spenden für die Finanzierung von Anwalts- und Prozeßkosten von AntifaschistInnen, Totalverweigerern, HausbesetzerInnen, DemonstrantInnen und anderen, die wegen ihrer politischen Betätigung kriminalisiert werden.

Vierteljährlich erscheint **Die Rote Hilfe**, die über politische Prozesse und die Entwicklung des Repressionsapparates informiert. **Die Rote Hilfe** gibt es für 2,50 DM in vielen Buch- und Infoläden oder gegen 4,- DM (15,- DM /Abo 1 Jahr) in Briefmarken bei u.a. Adresse.

Rote Hilfe
Postfach 6444
24125 Kiel
Tel/Fax: 0431 / 7 51 41



WAS TUN!

China will Beziehungen zu Phnom Penh vertiefen

Mitte Januar wurde eine Delegation der kambodschanischen Regierung unter den Premierministern Ranariddh und Hun Sen in Beijing empfangen. Chinas Ministerpräsident Li Peng zufolge sollen die Beziehungen zu Kambodscha ausgebaut werden. China hoffe, daß Phnom Penh außenpolitisch einen neutralen Kurs ohne Einbindung in ein Bündnis verfolgen werde. Während des Aufenthaltes der 40köpfigen Delegation sollen unter anderem Waffenverkäufe und andere Fragen der Verteidigung diskutiert worden sein. Der Besuch in Beijing dokumentiert gleichzeitig die Beendigung der langjährigen, intensiven Unterstützung der KR durch China.

vergl. FT 18.1.;SZ 19.1.94

Neue Kämpfe statt Friedensgespräche

Die Truppen der neuen königlichen Regierung Kambodschas haben mit Beginn der Trockenzeit zu Jahresanfang eine Offensive gegen Stützpunkte der Khmer Rouge (KR) eingeleitet. Dabei sollen nach Regierungsangaben die KR Anfang Februar ihr nördliches Hauptquartier Anlong Veng aufgegeben haben. Die militärischen Attacken der von Prinz Ranariddh und Hun Sen geführten Regierung begannen nur wenige Wochen, nachdem sich Regierung und KR über die Einrichtung eines Komitees geeinigt hatten, das Details zur Eingliederung der KR in die Regierung und die Armee ausarbeiten soll.

Beobachter gehen davon aus, daß es beiden Seiten bei den neu aufgeflamten Kämp-

fen vor allem darum geht, ihre Verhandlungsposition zu stärken. Zwar wird geschätzt, daß die KR zur Zeit nur ca. 9.000 bis 10.000 Leute ständig unter Waffen haben. Trotz wiederholter Meldungen über Deserteure und Überläufer aus den Reihen der KR gehen jedoch auch Regierungsexperten nicht davon aus, daß die Guerillas von der Regierungsarmee entscheidend geschwächt werden können. Die KR wollen ihr Territorium nicht um jeden Preis halten. Sie erwarten, verlorene Gebiete in der Regenzeit zurückzugewinnen. Das nördliche Hauptquartier wurde schon im Januar auf die Verlegung in sichere Gebiete weiter östlich vorbereitet.

vergl. FEER v. 27.1.; taz v. 10.2.94

Vorbedingungen verhindern Runden Tisch

Der bereits mehrfach von König Sihanouk angeregte Runde Tisch zur nationalen Versöhnung in Kambodscha (vgl. SOAI 4/93) ist nach wie vor nicht zustande gekommen. Eine erneute Initiative des kranken Königs beinhaltete im November, den KR im Gegenzug für die Aufgabe ihrer Zone und ihrer Armee Posten als Co-Minister, Co-Staatssekretäre u.a.m. zu geben. Sihanouk mußte den Vorschlag, der von den KR begrüßt worden war, zurückziehen, da er ohne Änderung der gerade verabschiedeten Verfassung nicht zu realisieren sei. Premierminister Ranariddh erklärte, die KR könnten als Unterstaatssekretäre an der Regierung beteiligt werden. Es

dürfte sich jedoch nicht um die vier KR-Führer Pol Pot, Nuon Chea, Ieng Sary oder Ta Mok handeln. Zur Vorbedingung für Gespräche machte die Regierung einen sofortigen Waffenstillstand. Die Auflösung der KR-Armee und die Eingliederung von Teilen in die Regierungsarmee sowie die Übergabe der KR-Gebiete sollten folgen, bevor KR-Mitglieder eine Rolle in der Regierung erhielten. Die KR verlangen demgegenüber, daß alle Fragen gleichzeitig gelöst werden. Nachdem sie bereits die Verfassung akzeptiert hatten, haben die KR inzwischen auch die Regierung anerkannt.

vergl. FEER 27.1.94; FT 6.1.94; SWB 22., 27., 29.11., 6., 11.12.93

Thailands Premier in Phnom Penh

Thailands Ministerpräsident Chuan Leekpai bekräftigte im Januar in Kambodscha die Unterstützung für die gewählte neue Regierung. Er bestritt Vorwürfe, wonach das Thai-Militär immer noch die KR unterstütze.

Im Dezember hatte die Polizei ein Lager der Armee mit 5 to Waffen, die für die KR bestimmt waren, beschlagnahmt. Bei Chuans Besuch wurde

ferner über thailändische Investitionen und Militärhilfe diskutiert. Das Verhalten einiger Thai-Investoren war vorher von Phnom Penhs Finanzminister Sam Rainsy kritisiert worden; die neue Regierung will einige Verträge aufheben.

vergl. BPW 281.94; FEER 27.1.94

Kurzmeldungen

Finanzminister Sam Rainsy strebt eine **zentrale Kontrolle der Wirtschaft** an, um die Korruption zu bekämpfen. Durch ein neues Gesetz wird Ministerien und lokalen Behörden untersagt, selbst Steuern einzutreiben. Bisher seien Millionen Steuereuro nicht in der Staatskasse angekommen. (FEER 20.1.94)

Neuer Nationalfeiertag ist der Jahrestag der Unabhängigkeit am 9.11.53. Auch die KR beteiligten sich an der Feier in Phnom Penh. (BPW 19.11.93; SWB 20.11.93)

Mehr als 100 ausländische Helfer protestierten gegen **Übergriffe durch Regierungssoldaten und -polizisten**. Vor allem Soldaten, die längere Zeit keinen Sold bekommen haben, sollen Wegzölle erpressen. (FEER 27.1.94)

Die Nationalversammlung beschloß eine **Diätenerhöhung um 5.900 Prozent**. Statt umgerechnet 30 US\$ werden jetzt 1.800 US\$ im Monat gezahlt, davon 1.150 \$ Aufwandsentschädigung. Dadurch soll die Korruption bekämpft werden. Die Regierungsangestellten warten noch auf die versprochene Gehaltserhöhung von 20 Prozent. Sie erhalten zwischen 10 und 35 US\$. (BPW 17.12.93)

Regierungsangehörige haben die **Schließung des KR-Büros in Phnom Penh** angedroht. Hun Sen sprach am 30.11.93 außerdem von einem Verbotsantrag, der von einigen Abgeordneten vorbereitet werde. (SWB 3.12.93)

Wiebrecht von Treskow ist der **erste Botschafter Deutschlands nach 25 Jahren**. Anfang Januar überreichte er sein Beglaubigungsschreiben dem amtierenden Staatschef Chea Sim. [Dies steht in Widerspruch zu früheren Meldungen, daß der deutsche Diplomat Wolfgang Lörke am 3.10.93 zum Botschafter ernannt worden sei; d. Red.] (FAZ 7.1.94)